

Transferworkshops zum Projekt „Rassismuskritische und migrations- sensible Kompetenz in der Jugend- sozialarbeit“

Migrationssensibles Handeln hebt nicht so sehr auf die „Kultur der Anderen“ oder kulturelle Differenzen und Toleranz ab, wie dies die Interkulturelle Pädagogik tut. Sie beschäftigt sich vielmehr mit politischen und rechtlichen Strukturen sowie gesellschaftlichen Verhältnissen und institutionellen Rahmenbedingungen einer Pädagogik, die durch Migration gekennzeichnet ist. Weiterhin versucht sie, die Lebenswelten von Menschen, die nach Deutschland migriert oder geflohen sind, zu verstehen, strukturelle Bedingungen zu hinterfragen und sich für ihre Rechte einzusetzen. Dabei setzt sie sich vor allem kritisch mit Rassismus und anderen Diskriminierungsformen im pädagogischen Kontext auseinander

Von diesem Verständnis ausgehend haben wir unser Projekt „Rassismuskritische und migrationsensible Kompetenz in der Jugendsozialarbeit“ entwickelt. Wir betrachten Rassismus dabei explizit nicht als Problem überforderter Fachkräfte, sondern sehen die Profession Soziale Arbeit insgesamt im Spannungsfeld der politischen, strukturellen und diskursiven Vorgaben, die institutionellen Rassismus begünstigen: Nicht selten ist der politische Diskurs bzw. das politische Verständnis von Integration

wirkmächtiger für die Rahmenbedingungen der sozialen und pädagogischen Arbeit mit Migrant*innen als alle empirisch gesicherten Erfahrungen mit Integrationsprozessen und Ausgrenzung. Es sind oftmals die politischen und strukturellen Vorgaben, die über die materiellen und personellen Ressourcen bzw. die fachliche Ausrichtung entscheiden.

Auch als Fachkräfte nehmen wir unsere vorhandenen Privilegien bewusst und unbewusst wahr, was den Blick auf und den Umgang mit der Zielgruppe unseres pädagogischen Handelns prägt. Es bedarf der Entwicklung und Förderung eines rassismuskritischen Blicks auf das eigene Tun. Wenn Menschen nicht in Communities oder familiären Zusammenhängen Unterstützung erfahren, kann die Erfahrung von rassistischer Diskriminierung zum Gefühl der Isolation führen. Um Jugendliche hier kompetent begleiten, aber auch an eigenen Verletzungen arbeiten zu können, sollten POC-Fachkräfte auch durch die Leitung in ihren eigenen Einrichtungen unterstützt werden. Eine Möglichkeit für gelingendes Empowerment gegen Rassismus ist die Bereitstellung von geschützten Räumen.



Landesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit
Nordrhein-Westfalen e. V.

gefördert durch



im Netzwerk der



Mit dem Projekt wollten wir der Frage nachgehen, wie rassismuskritische Kompetenz in (Aus-)Bildungs- und Beratungszusammenhängen, aber auch in Teams und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (besser) umgesetzt werden kann.

Dazu haben wir über zwei Jahre lang Fort- und Weiterbildungen durchgeführt und darüber hinaus drei Einrichtungen der Jugendsozialarbeit exemplarisch begleitet. Unsere Erfahrungen, Herausforderungen, Dilemmata und Fallstricke aus dem Projekt möchten wir in fünf ausgewählten Transferworkshops und mit unserer Handreichung weitergeben. Außerdem möchten wir gerne Fach- und

Leitungskräften, die sich mit rassismuskritischen Prozessen innerhalb ihrer Einrichtung beschäftigen wollen, Anregungen und mögliche Impulse zur Umsetzung liefern und die Kooperation und Vernetzung untereinander stärken.

→ *Die Teilnahme an den Transferworkshops ist kostenfrei und auf 15 Personen pro Workshop begrenzt. Es ist möglich, sich für alle, aber auch für einzelne, ausgewählte Workshops anzumelden.*

→ *Bei Absagen nach Anmeldeschluss oder Nichterscheinen berechnen wir Ausfallkosten bis zur Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten. Diese entfallen, wenn eine Ersatzperson benannt wird.*

Transferworkshops

29.08.2019 **WORKSHOP 1: „Methoden aus der rassismuskritischen Arbeit richtig einsetzen und reflektieren“**

Jugendherberge Köln-Deutz

10:00-16:00 Uhr

Referent*innen:

Anne Broden, Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft
<https://www.annebroden.de/>

Anmeldeschluss: 02.08.2019

Christine Müller, LAG KJS NRW

17.09.2019 **WORKSHOP 2: „Wie binde ich Jugendliche in Projekte ein, deren Thematik ihre eigene Lebenswirklichkeit prägt? Auf welche Kosten wir lernen und wie partizipative Beteiligungsformen einen Mehrwert für alle haben können.“**

Geschäftsstelle der LAG KJS NRW

10:00-15:00 Uhr

Referent*innen:

Elizaveta Khan, Integrationshaus Köln e.V. <https://ihaus.org/>

Nora Regab, Doktorandin
Maastricht University

Anmeldeschluss: 01.09.2019

Transferworkshops - Fortsetzung

09.10.2019 **WORKSHOP 3:** „Begleitung von Einrichtungen in rassismuskritischen Öffnungsprozessen – was muss ich beachten?“

Geschäftsstelle der LAG KJS NRW Referent*in:

10:00-15:00 Uhr

Christine Müller, LAG KJS NRW

Anmeldeschluss: 01.09.2019

14.11.2019 **WORKSHOP 4:** „Öffentlichkeitsarbeit und Leitbildentwicklung unter rassismuskritischen Gesichtspunkten - Die Macht der Farben“

Integrationshaus e.V.

Referent*innen:

10:00-15:00 Uhr

Elizaveta Khan, Integrationshaus

Anmeldeschluss: 04.10.2019

Salman Abdo, Integrationshaus

25.11.2019 **WORKSHOP 5:** „(PoC-)Fachkräfte in Einrichtungen unterstützen durch Ansätze des Powersharing und Empowerment“

Geschäftsstelle der LAG KJS NRW

Referent*innen:

09:00-16:00 Uhr

Dr. Jule Bönkost, Institut für diskriminierungsfreie Bildung Berlin

Anmeldeschluss: 04.10.2019

Josephine Apraku, Institut für diskriminierungsfreie Bildung Berlin

Anmeldung für die Transferworkshops im Rahmen des Projekts „Rassismuskritische und migrationssensible Kompetenz in der Jugendsozialarbeit“

Ihre verbindliche Anmeldung zu den u.a. Workshops und ggf. zusätzliche Hinweise senden Sie bitte

→ per Mail an **christine.mueller@jugendsozialarbeit.info**
oder per **Fax an 0221-16537927**

- Ich wünsche vegetarische Verpflegung
- Ich bitte, folgende Nahrungsmittelunverträglichkeiten zu berücksichtigen:

Mit Ihrer Unterschrift willigen Sie in die Verarbeitung und Speicherung Ihrer Daten ein (siehe Datenschutzhinweis auf letzter Seite).

Name, Vorname *

Organisation *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

Telefon / Fax

E-Mail *

Datum / Unterschrift *

* = Pflichtfelder

Hiermit melde ich mich verbindlich an für folgende Workshops:

- Workshop 1
- Workshop 2
- Workshop 3
- Workshop 4
- Workshop 5

Datenschutzhinweis

Mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen Sie in die elektronische Verarbeitung und Speicherung der von Ihnen angegebenen Kontaktdaten ein. Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung und soll die Kommunikation bezgl. der Veranstaltung gewährleisten.

Sollten bei dieser Veranstaltung Film- und/oder Fotoaufnahmen gemacht werden, erklären Sie mit Ihrer Teilnahme Ihre Einwilligung in die Erstellung, Verarbeitung und Verwendung der Bild-, Video- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG KJS NRW. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt bis auf einen von Ihnen uns gegenüber erklärten Widerruf. Sollten Sie mit einer Speicherung nur zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung einverstanden sein oder mit der Erstellung, Verarbeitung und Verwendung von Bild-, Video- und Tonaufnahmen nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die LAG KJS NRW. (Kontaktdaten unten).

Soweit wir externe Dienstleister als Auftragsverarbeiter einsetzen, werden Ihre Daten auch an diese weitergegeben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz. Verantwortlicher im Sinne des Kirchlichen Datenschutzgesetzes ist die

LAG KJS NRW e.V.
Kleine Spitzengasse 2 - 4
50676 Köln

Telefon: 0221/165379-0
Telefax: 0221/165379-11
E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info,

vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Ewers.

Sie können Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung und -speicherung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Erfolgt der Widerruf vor oder während der Veranstaltung, kann die Teilnahme an der Veranstaltung nicht gewährleistet werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung. Sie haben das Recht, eine unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten und das Recht, diese ggf. berichtigen oder löschen zu lassen oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

In diesen Fällen richten Sie sich bitte an

LAG KJS NRW e.V.
Kleine Spitzengasse 2 - 4
50676 Köln

Telefon: 0221/165379-0
Telefax: 0221/165379-11
E-Mail: info@jugendsozialarbeit.info

Ihnen steht außerdem das Recht zu, im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten eine Beschwerde an die zuständige Datenschutzbehörde zu richten.